

Danke an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



Touentraum am Großvenediger

Motto: Kleiner Schritt hält Dich fit, großer Schritt nimmt Dich mit

Unser Touentraum begann bereits am 02.07. mit der Vorbesprechung zur o.g. Höhentour. Anwesend waren 6 bergaffine Touengeher von Jahrgang 1952 bis 1976, eine buntgemischte Männergruppe. Trotz Datenschutzgrundverordnung dürfen die Namen genannt werden. Dabei waren unser Übungsleiter Ehrfried sowie Klaus, Günther, Bernhard (Uz), Nico und noch dabei Franz. Leider war es Franz dann doch nicht vergönnt, uns zu begleiten, aber er ist bald wieder fit.

Nun zur Tour: Fakten wie Gehwege, -zeiten, Höhenangaben usw. können im WWW nachgelesen werden. Wir wollten uns am Sonntag, dem 22.07. um 15 Uhr im Matreier Tauernhaus treffen. Leider zeigte ein Navi nicht die kürzeste Strecke, so dass das zweite Fahrzeug erst gg. 16 Uhr am Treffpunkt war. Da wir die Tour jedoch erst montags starten wollten, war das vernachlässigbar. Leider erwartete uns am Montag, zum Start in Richtung St. Pöltener Hütte kaltes und teils regnerisches Bergwetter. Obwohl durchgefroren, wurden wir herzlich aufgenommen und wärmstens verwöhnt.

Der Dienstag führte uns in 8 h zur Neuen Prager Hütte in herrlicher Lage bei bestem Wetter. Das einzige Wermutströpfchen war die geschäftstüchtige Einstellung dort. Angefangen von der Zusatzbezahlung bei schwarzem Tee mit Honig (0,5 € Aufpreis Honig) bis zur warmen Dusche (5 € für 3 Min) irritierte mich dieses Geschäftsgebaren doch einigermaßen.

Am Mittwoch brachte uns das Alpenteam, nachdem wir noch kurz den Inneren Knorrkogel mitgenommen hatten, zur Badener Hütte, bei der uns die prall gefüllte Wäschespinne angenehm überraschte. Hing doch dort die frisch gewaschene Minilingerie der Hüttenbesatzung. Kurz darauf wurde aber die Leine für grobe Wanderwäsche freigegeben.

Der Donnerstag hatte, neben schönem Wetter, noch einen weiteren außerplanmäßigen Gipfel (Rauhkopf, 3070 m) parat, bevor es zur Halbpension (incl. Eis) in der Bonn Matreier Hütte ging. In der dortigen Felsenkapelle versuchte sich Klaus als Klöckner und konnte der Glocke sogar ein BIMBAM entlocken.

Freitags brachen wir, wie gewohnt rechtzeitig, in Richtung Eisseehütte auf, die zur kurzen Rast und Erfrischungen einlud. Kurz nach dem Verlassen der Raststätte, versuchte eine Bergführerin mit jungen Wilden uns bis zur Zapatscharte (2980 m) zu kaschen, was ihr aber, siehe unser Motto, gründlich misslang. Die Wilden erreichten erst lange nach uns die Johannishütte. Wir waren da schon erfrischt und sonnten uns bereits.

Da wir uns im Laufe der Wanderwoche ausreichend bewegt hatten, gönnten wir uns am Samstag die Fahrt im Wohlfühltaxi (eng aber effizient) zum P in Bischel.

Bernhard



